

Resch
Alois Resch
Markt 24
4154 Kollerschlag
0664 9749167
alois.resch@miex.cc

ENERGIEAUSWEIS

Ist-Zustand Mehrfamilienhaus

Wohnhaus Ulrike Frühwald-Hager

Ulrike Frühwald-Hager / Ing. Herwig Handler
Ungergasse 5
3100 St. Pölten



Energieausweis für Wohngebäude

BEZEICHNUNG Wohnhaus Ulrike Frühwald-Hager

Gebäudeteil	1 und 2 Stock	Baujahr	1968
Nutzungsprofil	Mehrfamilienhaus	Letzte Veränderung	
Straße	Stadtplatz 33	Katastralgemeinde	Rohrbach
PLZ/Ort	4150 Rohrbach in Oberösterreich	KG-Nr.	47320
Grundstücksnr.	.36	Seehöhe	600 m

SPEZIFISCHER HEIZWÄRMEBEDARF, PRIMÄRENERGIEBEDARF, KOHLENDIOXIDEMISSIONEN UND GESAMTENERGIEEFFIZIENZ-FAKTOR (STANDORTKLIMA)

	HWB _{SK}	PEB _{SK}	CO ₂ SK	f _{GEE}
A++				
A+				
A				
B	B			
C		C	C	C
D				
E				
F				
G				

HWB: Der **Heizwärmebedarf** beschreibt jene Wärmemenge, welche den Räumen rechnerisch zur Beheizung zugeführt werden muss.

WWWB: Der **Warmwasserwärmebedarf** ist als flächenbezogener Defaultwert festgelegt. Er entspricht ca. einem Liter Wasser je Quadratmeter Brutto-Grundfläche, welcher um ca. 30°C (also beispielsweise von 8°C auf 38°C) erwärmt wird.

HEB: Beim **Heizenergiebedarf** werden zusätzlich zum Nutzenergiebedarf die Verluste der Haustechnik im Gebäude berücksichtigt. Dazu zählen beispielsweise die Verluste des Heizkessels, der Energiebedarf von Umwälzpumpen etc.

HHSB: Der **Haushaltsstrombedarf** ist als flächenbezogener Defaultwert festgelegt. Er entspricht ca. dem durchschnittlichen flächenbezogenen Stromverbrauch in einem durchschnittlichen österreichischen Haushalt.

EEB: Beim **Endenergiebedarf** wird zusätzlich zum Heizenergiebedarf der Haushaltsstrombedarf berücksichtigt. Der Endenergiebedarf entspricht jener Energiemenge, die eingekauft werden muss.

PEB: Der **Primärenergiebedarf** schließt die gesamte Energie für den Bedarf im Gebäude einschließlich aller Vorketten mit ein. Dieser weist einen erneuerbaren und einen nicht erneuerbaren Anteil auf. Der Ermittlungszeitraum für die Konversionsfaktoren ist 2004 - 2008.

CO₂: Gesamte dem Endenergiebedarf zuzurechnenden **Kohlendioxidemissionen**, einschließlich jener für Transport und Erzeugung sowie aller Verluste. Zu deren Berechnung wurden übliche Allokationsregeln unterstellt.

f_{GEE}: Der **Gesamtenergieeffizienz-Faktor** ist der Quotient aus dem Endenergiebedarf und einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).

Alle Werte gelten unter der Annahme eines normierten Benutzerverhaltens. Sie geben den Jahresbedarf pro Quadratmeter beheizter Brutto-Grundfläche an.

Dieser Energieausweis entspricht den Vorgaben der OiB-Richtlinie 6 "Energieeinsparung und Wärmeschutz" des Österreichischen Instituts für Bautechnik in Umsetzung der Richtlinie 2010/31/EU über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden und des Energieausweis-Vorlage-Gesetzes (EAVG).

Energieausweis für Wohngebäude

GEBÄUDEKENNDATEN

Brutto-Grundfläche	488 m ²	Klimaregion	N	mittlerer U-Wert	0,51 W/m ² K
Bezugs-Grundfläche	390 m ²	Heiztage	187 d	Bauweise	schwer
Brutto-Volumen	1.650 m ³	Heizgradtage	4183 Kd	Art der Lüftung	Fensterlüftung
Gebäude-Hüllfläche	488 m ²	Norm-Außentemperatur	-15,3 °C	Sommertauglichkeit	
Kompaktheit (A/V)	0,30 1/m	Soll-Innentemperatur	20 °C	LEK _T -Wert	28,2
charakteristische Länge	3,38 m				

WÄRME- UND ENERGIEBEDARF

	Referenzklima spezifisch	Standortklima	
		zonenbezogen [kWh/a]	spezifisch [kWh/m ² a]
HWB	33,7 kWh/m ² a	20.069	41,1
WWWB		6.232	12,8
HTEB		33.345	68,4
HTEB _{RH}		14.158	29,0
HTEB _{WW}		18.675	38,3
HEB		59.645	122,3
HHSB		8.013	16,4
EEB		67.658	138,7
PEB		91.521	187,6
PEB _{n.ern.}		87.514	179,4
PEB _{ern.}		4.007	8,2
CO ₂		17.510 kg/a	35,9 kg/m ² a
f _{GEE}		1,36	

ERSTELLT

GWR-Zahl		ErstellerIn	Resch Markt 24 4154 Kollerschlag
Ausstellungsdatum	02.07.2014		
Gültigkeitsdatum	01.07.2024	Unterschrift	
Geschäftszahl	8		

Die Energiekennzahlen dieses Energieausweises dienen ausschließlich der Information. Aufgrund der idealisierten Eingabeparameter können bei tatsächlicher Nutzung erhebliche Abweichungen auftreten. Insbesondere Nutzungseinheiten unterschiedlicher Lage können aus Gründen der Geometrie und Lage hinsichtlich Ihrer Energiekennzahlen von den hier angegebenen abweichen.

Datenblatt GEQ

Wohnhaus Ulrike Frühwald-Hager

Anzeige in Druckwerken und elektronischen Medien

Ergebnisse bezogen auf Rohrbach in Oberösterreich

HWB 41 fGEE 1,36

Gebäudedaten - Ist-Zustand

Brutto-Grundfläche BGF	488 m ²
Konditioniertes Brutto-Volumen	1.650 m ³
Gebäudehüllfläche A _B	488 m ²

Wohnungsanzahl	5
charakteristische Länge l _C	3,38 m
Kompaktheit A _B / V _B	0,30 m ⁻¹

Ermittlung der Eingabedaten

Geometrische Daten:

Bauphysikalische Daten:

Haustechnik Daten:

Ergebnisse am tatsächlichen Standort: Rohrbach in Oberösterreich

Transmissionswärmeverluste Q _T		28.689 kWh/a
Lüftungswärmeverluste Q _V	Luftwechselzahl: 0,4	16.026 kWh/a
Solare Wärmegewinne passiv $\eta \times Q_s$		13.318 kWh/a
Innere Wärmegewinne passiv $\eta \times Q_i$	schwere Bauweise	10.347 kWh/a
Heizwärmebedarf Q _h		20.069 kWh/a

Ergebnisse Referenzklima

Transmissionswärmeverluste Q _T		23.007 kWh/a
Lüftungswärmeverluste Q _V		12.853 kWh/a
Solare Wärmegewinne passiv $\eta \times Q_s$		10.565 kWh/a
Innere Wärmegewinne passiv $\eta \times Q_i$		8.837 kWh/a
Heizwärmebedarf Q _h		16.458 kWh/a

Haustechniksystem

Raumheizung: Flüssiger oder gasförmiger Brennstoff (Gas)

Warmwasser: Kombiniert mit Raumheizung

Lüftung: Fensterlüftung

Berechnungsgrundlagen

Der Energieausweis wurde mit folgenden ÖNORMen und Hilfsmitteln erstellt: GEQ von Zehentmayer Software GmbH www.geq.at
Bauteile nach ON EN ISO 6946 / Fenster nach ON EN ISO 10077-1 / Erdberührte Bauteile vereinfacht nach ON B 8110-6 / Unkonditionierte Gebäudeteile vereinfacht nach ON B 8110-6 / Wärmebrücken pauschal nach ON B 8110-6 / Verschattung vereinfacht nach ON B 8110-6

Verwendete Normen und Richtlinien:

B 8110-1 / ON B 8110-2 / ON B 8110-3 / ON B 8110-5 / ON B 8110-6 / ON H 5055 / ON H 5056 / ON EN ISO 13790 / ON EN ISO 13370 / ON EN ISO 6946 / ON EN ISO 10077-1 / ON EN 12831 / OIB Richtlinie 6

Anmerkung:

Der Energieausweis dient zur Information über den energetischen Standard des Gebäudes. Der Berechnung liegen durchschnittliche Klimadaten, standardisierte interne Wärmegewinne sowie ein standardisiertes Nutzerverhalten zugrunde. Die errechneten Bedarfswerte können daher von den tatsächlichen Verbrauchswerten abweichen. Bei Mehrfamilienwohnhäusern ergeben sich je nach Lage der Wohnung im Gebäude unterschiedliche Energiekennzahlen. Für die exakte Auslegung der Heizungsanlage muss eine Berechnung der Heizlast gemäß ÖNORM H 7500 erstellt werden.

Förderung von Wohnhäusern mit mehr als drei Wohnungen

Projekt: Wohnhaus Ulrike Frühwald-Hager

$A_B = 488 \text{ m}^2$ $V_B = 1.650 \text{ m}^3$ $A_B / V_B = 0,30$

$BGF = 488 \text{ m}^2$ $h_{\text{brutto}} = 3,38 \text{ m}$ Faktor $_{3.1/h_{\text{brutto}}} = 0,92$

$EKZ_{\text{ref}} = 33,74 \text{ kWh} / (\text{m}^2 \text{ Jahr})$ $EKZ_{\text{ref inkl. Faktor}} = 30,92 \text{ kWh} / (\text{m}^2 \text{ Jahr})$

- (1) Annuitätenzuschüsse werden gewährt für Darlehen im Ausmaß von höchstens:
1. 80 % der förderbaren Sanierungskosten und
 2. 800 Euro pro m^2 sanierter Nutzfläche.
 3. 1.000 Euro pro m^2 sanierter Nutzfläche, wenn die Sanierung in Ortskernen durchgeführt wird.
 4. Bei denkmalgeschützten Objekten im Ortskern gibt es keine Obergrenze pro m^2 sanierter Nutzfläche für das geförderte Darlehen.
- (2) Die Förderbarkeit ist nur gegeben, wenn die Sanierungskosten 43 Euro pro m^2 sanierter Nutzfläche übersteigen.
- (3) Werden Erweiterungsmaßnahmen (Zu- und Einbau von Wohnräumen und Wohnungen) durchgeführt, so kann die Höhe des Darlehens, bis zu der Annuitätenzuschüsse gewährt werden, bis 800 Euro pro m^2 neu geschaffener Wohnnutzfläche (max. 90 m^2 pro Wohnung) betragen.
- (4) Für besonders energiesparende Sanierungen wird entsprechend der energetischen Qualität des Gebäudes nach der Sanierung ein höherer Annuitätenzuschuss gewährt, wenn der spezifische brutto-grundflächenbezogene Heizwärmebedarf bezogen auf das Referenzklima gemäß OIB-Richtlinie 6 folgende Werte erstmalig nicht übersteigt:

Quelle: Oö. Wohnhaussanierungs-Verordnung II 2012

25 % Annuitätenzuschuss:

Grenzwert: 41,38 kWh / (m^2 Jahr) **erfüllt**

30 % Annuitätenzuschuss:

Grenzwert: 34,79 kWh / (m^2 Jahr) **erfüllt**

35 % Annuitätenzuschuss:

Grenzwert: 26,09 kWh / (m^2 Jahr)

Passivhaus 40 % Annuitätenzuschuss:

Grenzwert: 15,00 kWh / (m^2 Jahr)

Bauteile

Wohnhaus Ulrike Frühwald-Hager

AW01 Außenwand SO Strasse 30 cm Beton						
bestehend	von Innen nach Außen	Dichte	Dicke	λ	d / λ	
2.202.06 Lecabetonelement	B		0,0600	0,360	0,167	
1.202.02 Stahlbeton	B		0,2500	2,300	0,109	
KalkzementPutz KZP 65	B		0,0500	0,830	0,060	
	Rse+Rsi = 0,17		Dicke gesamt 0,3600	U-Wert 1,98		

AW03 Außenwand Südost Strasse mit Isolierung						
bestehend	von Innen nach Außen	Dichte	Dicke	λ	d / λ	
1.202.02 Stahlbeton	B		0,3000	2,300	0,130	
Bachl EPS F-040	B		0,1200	0,040	3,000	
2.202.06 Lecabetonelement	B		0,0600	0,360	0,167	
Rigips Bauplatte imprägniert	B		0,0125	0,250	0,050	
Rigips Bauplatte imprägniert	B		0,0125	0,250	0,050	
	Rse+Rsi = 0,17		Dicke gesamt 0,5050	U-Wert 0,28		

AW02 Außenwand hinterlüftet SW									
bestehend	von Innen nach Außen	Dichte	Dicke	λ	d / λ				
KalkzementPutz KZP 65	B		0,0200	0,830	0,024				
2.406.04 Schlackenbetonstein 38 cm	B		0,3800	0,420	0,905				
KalkzementPutz KZP 65	B		0,0200	0,830	0,024				
Lattung dazw.	B	7,7 %	0,0500	0,120	0,032				
Luft	B	92,3 %		0,043	1,073				
ETERNIT Dachplatten	B		0,0030	1,500	0,002				
	RT _o 2,2969	RT _u 2,2370	RT 2,2670	Dicke gesamt 0,4730	U-Wert 0,44				
Lattung:	Achsabstand 0,650	Breite 0,050		Rse+Rsi 0,26					

AW04 Außenwand Hofseite						
bestehend	von Innen nach Außen	Dichte	Dicke	λ	d / λ	
KalkzementPutz KZP 65	B		0,0150	0,830	0,018	
2.406.04 Schlackenbetonstein 38 cm	B		0,3800	0,420	0,905	
KalkzementPutz KZP 65	B		0,0150	0,830	0,018	
	Rse+Rsi = 0,17		Dicke gesamt 0,4100	U-Wert 0,90		

AD01 Decke zu unkonditioniertem geschloss. Dachraum						
bestehend	von Außen nach Innen	Dichte	Dicke	λ	d / λ	
1.404.02 Holzspanplatten	B		0,0150	0,081	0,185	
Bachl EPS W-20	B		0,1000	0,038	2,632	
Bachl EPS W-20	B		0,1000	0,038	2,632	
1.202.06 Estrichbeton	B		0,0600	1,480	0,041	
1.508.02 Schüttung (Sand, Kies, Splitt)	B		0,0300	0,700	0,043	
1.202.02 Stahlbeton	B		0,2500	2,300	0,109	
	Rse+Rsi = 0,2		Dicke gesamt 0,5550	U-Wert 0,17		

ZW01 Zwischenwand zu getrennten Wohn- oder Betriebseinheiten						
bestehend	von Innen nach Außen	Dichte	Dicke	λ	d / λ	
1.202.02 Stahlbeton	B		0,3800	2,300	0,165	
	Rse+Rsi = 0,26		Dicke gesamt 0,3800	U-Wert 2,35		

ZW02 Zwischenwand zu getrennten Wohn- oder Betriebseinheiten 31cm						
bestehend	von Innen nach Außen	Dichte	Dicke	λ	d / λ	
weber.cal 172 Kalkputz	B		0,0300	0,830	0,036	
2.406.04 Schlackenbetonstein 25 cm	B		0,2500	0,420	0,595	
weber.cal 172 Kalkputz	B		0,0300	0,830	0,036	
	Rse+Rsi = 0,26		Dicke gesamt 0,3100	U-Wert 1,08		

Bauteile

Wohnhaus Ulrike Frühwald-Hager

ZW03	Zwischenwand zu getrennten Wohn- oder Betriebseinheiten 16cm					
bestehend	von Innen nach Außen	Dichte	Dicke	λ	d / λ	
weber.cal 172 Kalkputz	B		0,0200	0,830	0,024	
1.104.08 Hohlziegelmauerwerk	B		0,1200	0,580	0,207	
weber.cal 172 Kalkputz	B		0,0200	0,830	0,024	
	Rse+Rsi = 0,26		Dicke gesamt	0,1600	U-Wert	1,94

ZD01	warme Zwischendecke gegen getrennte Wohn- und Betriebseinheiten					
bestehend	von Innen nach Außen	Dichte	Dicke	λ	d / λ	
1.202.06 Estrichbeton	B		0,0600	1,480	0,041	
Steinwolle MW(SW)-PT 10 (140 kg/m ³)	B		0,0400	0,042	0,952	
1.506.08 Kesselschlacke	B		0,0500	0,330	0,152	
1.202.02 Stahlbeton	B		0,3000	2,300	0,130	
	Rse+Rsi = 0,26		Dicke gesamt	0,4500	U-Wert	0,65

DD01	Außendecke, Wärmestrom nach unten					
bestehend	von Innen nach Außen	Dichte	Dicke	λ	d / λ	
1.202.06 Estrichbeton	B		0,0600	1,480	0,041	
1.506.08 Kesselschlacke	B		0,0500	0,330	0,152	
Steinwolle MW(SW)-PT 10 (140 kg/m ³)	B		0,0400	0,042	0,952	
1.202.02 Stahlbeton	B		0,3000	2,300	0,130	
Bachl EPS F-040	B		0,2000	0,040	5,000	
Silikatputz mit Kunstharzzusatz	B		0,0020	0,800	0,003	
	Rse+Rsi = 0,21		Dicke gesamt	0,6520	U-Wert	0,15

Einheiten: Dicke [m], Achsabstand [m], Breite [m], U-Wert [W/m²K], Dichte [kg/m³], λ [W/mK]

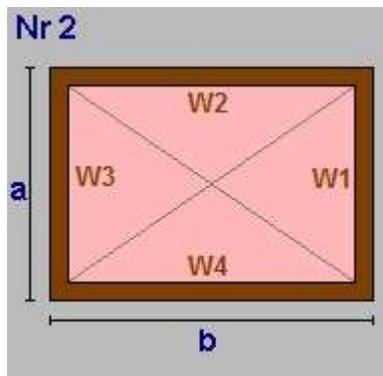
*... Schicht zählt nicht zum U-Wert F... enthält Flächenheizung B... Bestandsschicht

RTu ... unterer Grenzwert RTo ... oberer Grenzwert laut ÖNORM EN ISO 6946

Geometrieausdruck

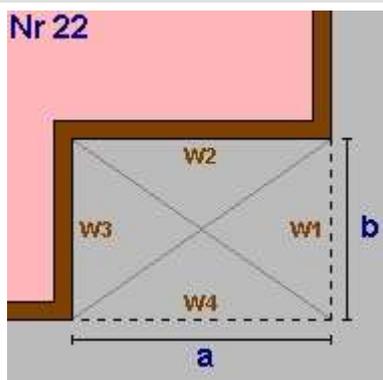
Wohnhaus Ulrike Frühwald-Hager

OG1 Grundform 1 Stock



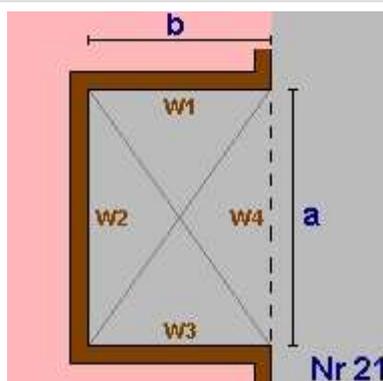
a = 17,00	b = 15,00		
lichte Raumhöhe = 2,50 + obere Decke: 0,45 => 2,95m			
BGF 255,00m ²	BRI 752,25m ³		
Wand W1	33,48m ²	AW02 Außenwand hinterlüftet SW	
Teilung	5,65 x 2,95 (Länge x Höhe)		
	16,67m ²	ZW01 Wand zu Oberngruber	
Wand W2	30,00m ²	AW01 Außenwand SO Strasse 30 cm Beton	
Teilung	15,00 x 0,95 (Länge x Höhe)		
	14,25m ²	AW03 Parabet Höhe	
Wand W3	50,15m ²	ZW01 Zwischenwand zu getrennten Wohn- oder	
Wand W4	19,47m ²	AW04 Außenwand Hofseite	
Teilung	8,40 x 2,95 (Länge x Höhe)		
	24,78m ²	ZW02 Wand zu Aufzug, Gang	
Decke	255,00m ²	ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte W	
Boden	-214,00m ²	ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte W	
Teilung	41,00m ²	DD01 Hofdurchfahrt	

OG1 Rechteck einspringend am Eck Balkon



a = 1,85	b = 3,15		
lichte Raumhöhe = 2,50 + obere Decke: 0,45 => 2,95m			
BGF -5,83m ²	BRI -17,19m ³		
Wand W1	-9,29m ²	AW04 Außenwand Hofseite	
Wand W2	5,46m ²	AW04	
Wand W3	9,29m ²	AW04	
Wand W4	-5,46m ²	ZW01 Zwischenwand zu getrennten Wohn- oder	
Decke	-5,83m ²	ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte W	
Boden	5,83m ²	ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte W	

OG1 Rechteck einspringend Aufzug

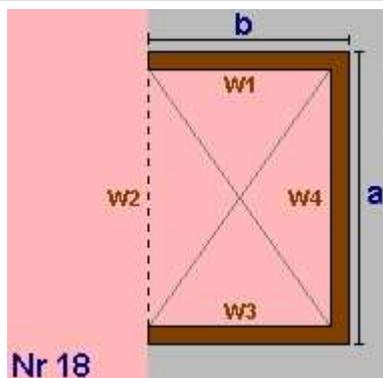


a = 4,25	b = 1,90		
lichte Raumhöhe = 2,50 + obere Decke: 0,45 => 2,95m			
BGF -8,08m ²	BRI -23,82m ³		
Wand W1	5,61m ²	ZW02 Zwischenwand zu getrennten Wohn- oder	
Wand W2	9,00m ²	ZW02	
Teilung	1,20 x 2,95 (Länge x Höhe)		
	3,54m ²	ZW03 Wand Whg. Eingang	
Wand W3	5,61m ²	ZW02	
Wand W4	-12,54m ²	AW02 Außenwand hinterlüftet SW	
Decke	-8,08m ²	ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte W	
Boden	8,08m ²	ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte W	

Geometrieausdruck

Wohnhaus Ulrike Frühwald-Hager

OG1 Rechteck Bad

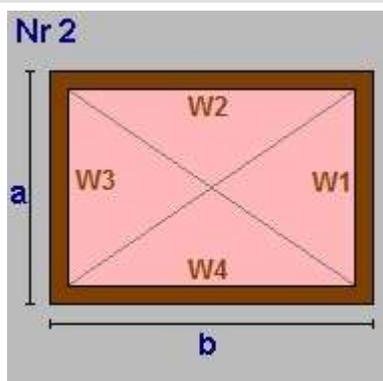


a = 2,45	b = 1,15	
lichte Raumhöhe = 2,50 + obere Decke: 0,45 => 2,95m		
BGF	2,82m ²	BRI 8,31m ³
Wand W1	3,39m ²	AW02 Außenwand hinterlüftet SW
Wand W2	-7,23m ²	AW02
Wand W3	3,39m ²	ZW02 Zwischenwand zu getrennten Wohn- oder
Wand W4	7,23m ²	ZW02
Decke	2,82m ²	ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte W
Boden	-2,82m ²	ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte W

OG1 Summe

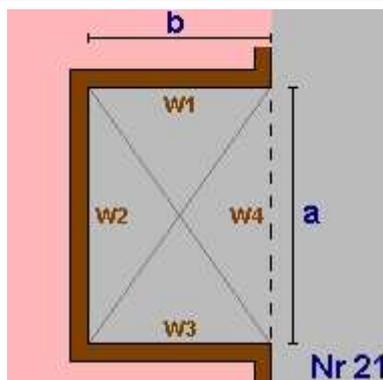
OG1 Bruttogrundfläche [m²]: 243,92
OG1 Bruttorauminhalt [m³]: 719,55

OG2 Grundform



a = 17,00	b = 15,00	
lichte Raumhöhe = 2,75 + obere Decke: 0,56 => 3,31m		
BGF	255,00m ²	BRI 842,78m ³
Wand W1	38,90m ²	AW02 Außenwand hinterlüftet SW
	Teilung 5,65 x 3,06 (Länge x Höhe)	
	17,29m ²	ZW01 Wand zu Oberngruber
Wand W2	26,77m ²	AW03 Außenwand Südost Strasse mit Isolieru
	Teilung 6,90 x 3,31 (Länge x Höhe)	
	22,80m ²	AW01 Säulen
Wand W3	56,19m ²	ZW01 Zwischenwand zu getrennten Wohn- oder
Wand W4	21,81m ²	AW04 Außenwand Hofseite
	Teilung 8,40 x 3,31 (Länge x Höhe)	
	27,76m ²	ZW02 Wand zu Aufzug, Gang
Decke	255,00m ²	AD01 Decke zu unkonditioniertem geschloss.
Boden	-255,00m ²	ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte W

OG2 Rechteck einspringend Aufzug

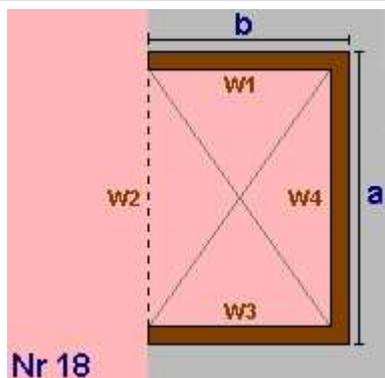


a = 4,25	b = 1,90	
lichte Raumhöhe = 2,75 + obere Decke: 0,45 => 3,20m		
BGF	-8,08m ²	BRI -25,84m ³
Wand W1	6,08m ²	ZW02 Zwischenwand zu getrennten Wohn- oder
Wand W2	9,76m ²	ZW02
	Teilung 1,20 x 3,20 (Länge x Höhe)	
	3,84m ²	ZW03 Wand Whg. Eingang
Wand W3	6,08m ²	ZW02
Wand W4	-13,60m ²	AW02 Außenwand hinterlüftet SW
Decke	-8,08m ²	ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte W
Boden	8,08m ²	ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte W

Geometrieausdruck

Wohnhaus Ulrike Frühwald-Hager

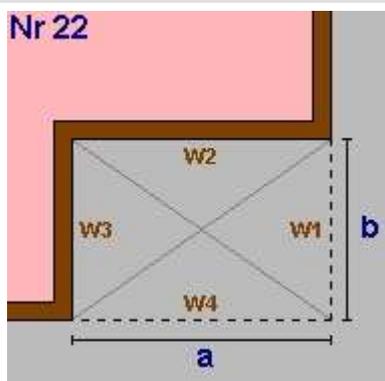
OG2 Rechteck Bad



$a = 2,45$ $b = 1,15$
 lichte Raumhöhe = $2,75 + \text{obere Decke: } 0,45 \Rightarrow 3,20\text{m}$
 BGF $2,82\text{m}^2$ BRI $9,02\text{m}^3$

Wand W1 $3,68\text{m}^2$ AW02 Außenwand hinterlüftet SW
 Wand W2 $-7,84\text{m}^2$ AW02
 Wand W3 $3,68\text{m}^2$ ZW02 Zwischenwand zu getrennten Wohn- oder
 Wand W4 $7,84\text{m}^2$ ZW02
 Decke $2,82\text{m}^2$ ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte W
 Boden $-2,82\text{m}^2$ ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte W

OG2 Rechteck einspringend am Eck Balkon



$a = 1,85$ $b = 3,15$
 lichte Raumhöhe = $2,75 + \text{obere Decke: } 0,45 \Rightarrow 3,20\text{m}$
 BGF $-5,83\text{m}^2$ BRI $-18,65\text{m}^3$

Wand W1 $-10,08\text{m}^2$ AW02 Außenwand hinterlüftet SW
 Wand W2 $5,92\text{m}^2$ AW02
 Wand W3 $10,08\text{m}^2$ AW02
 Wand W4 $-5,92\text{m}^2$ AW02
 Decke $-5,83\text{m}^2$ ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte W
 Boden $5,83\text{m}^2$ ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte W

OG2 Summe

OG2 Bruttogrundfläche [m²]: **243,92**
OG2 Bruttorauminhalt [m³]: **807,30**

Deckenvolumen ZD01

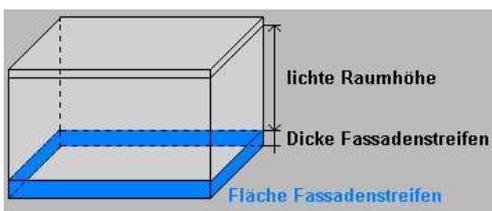
Fläche $214,00 \text{ m}^2$ x Dicke $0,45 \text{ m} =$ $96,30 \text{ m}^3$

Deckenvolumen DD01

Fläche $41,00 \text{ m}^2$ x Dicke $0,65 \text{ m} =$ $26,73 \text{ m}^3$

Bruttorauminhalt [m³]: **123,03**

Fassadenstreifen - Automatische Ermittlung



Wand	Boden	Dicke	Länge	Fläche
AW02	- ZD01	0,450m	5,80m	2,61m ²
AW03	- ZD01	0,450m	15,00m	6,75m ²
AW04	- ZD01	0,450m	8,45m	3,80m ²

Geometrieausdruck
Wohnhaus Ulrike Frühwald-Hager

Gesamtsumme Bruttogeschoßfläche [m²]:	487,83
Gesamtsumme Bruttorauminhalt [m³]:	1.649,88

Fenster und Türen

Wohnhaus Ulrike Frühwald-Hager

Typ	Bauteil	Anz.	Bezeichnung	Breite m	Höhe m	Fläche m ²	Ug W/m ² K	Uf W/m ² K	PSI W/mK	Ag m ²	Uw W/m ² K	AxUxf [W/K]	g	fs		
B			Prüfnormmaß Typ 1 (T1)	1,23	1,48	1,82	0,60	1,26	0,050	1,23	0,94		0,50			
B			Prüfnormmaß Typ 2 (T2)	1,23	1,48	1,82	0,60	1,26	0,050	1,23	0,94		0,50			
B			Prüfnormmaß Typ 3 (T3)	1,23	1,48	1,82	1,10	1,26	0,070	1,23	1,32		0,63			
3,69																
NO																
B	T1	OG1	AW04	1	1,00 x 2,45 Tür Balkon Hofseite neu	1,00	2,45	2,45	0,60	1,26	0,050	1,68	0,93	2,28	0,50	0,75
				1					2,45				1,68	2,28		
NW																
B	T1	OG1	AW04	1	1,40 x 1,10 Fenster zu Balkon neu	1,40	1,10	1,54	0,60	1,26	0,050	0,89	1,06	1,63	0,50	0,75
B	T3	OG1	AW04	1	2,45 x 1,60 NW Hofseite	2,45	1,60	3,92	1,10	1,26	0,070	2,84	1,32	5,16	0,63	0,75
B	T3	OG2	AW04	1	2,50 x 2,20 NW Hofseite	2,50	2,20	5,50	1,10	1,26	0,070	4,19	1,29	7,11	0,63	0,75
B	T3	OG2	AW04	1	2,45 x 1,60 NW Hofseite	2,45	1,60	3,92	1,10	1,26	0,070	2,84	1,32	5,16	0,63	0,75
				4					14,88				10,76	19,06		
SO																
B	T3	OG1	AW01	5	2,45 x 1,80 Fenster SO u. SW	2,45	1,80	22,05	1,10	1,26	0,070	16,30	1,31	28,82	0,63	0,75
B	T3	OG2	AW01	5	2,45 x 1,80 Fenster SO u. SW	2,45	1,80	22,05	1,10	1,26	0,070	16,30	1,31	28,82	0,63	0,75
				10					44,10				32,60	57,64		
SW																
B	T3	OG1	AW02	2	1,72 x 1,75 Südwest	1,72	1,75	6,02	1,10	1,26	0,070	4,11	1,36	8,16	0,63	0,75
B	T3	OG1	AW02	1	2,45 x 1,75 Südwest	2,45	1,75	4,29	1,10	1,26	0,070	2,97	1,36	5,84	0,63	0,75
B	T1	OG1	AW02	1	1,75 x 0,75 Südwest	1,75	0,75	1,31	0,60	1,26	0,050	0,71	1,09	1,43	0,50	0,75
B	T3	OG2	AW02	1	1,80 x 0,70 SW Hofseite	1,80	0,70	1,26	1,10	1,26	0,070	0,66	1,44	1,81	0,63	0,75
B	T3	OG2	AW02	1	2,45 x 1,80 Fenster SO u. SW	2,45	1,80	4,41	1,10	1,26	0,070	3,26	1,31	5,76	0,63	0,75
B	T3	OG2	AW02	2	1,80 x 1,80 SW Hofseite	1,80	1,80	6,48	1,10	1,26	0,070	4,49	1,35	8,72	0,63	0,75
				8					23,77				16,20	31,72		
Summe		23						85,20				64,93	110,70			

Ug... Uwert Glas Uf... Uwert Rahmen PSI... Linearer Korrekturkoeffizient Ag... Glasfläche
g... Energiedurchlassgrad Verglasung fs... Verschattungsfaktor
Typ... Prüfnormmaßtyp

B... Fenster gehört zum Bestand des Gebäudes

Rahmenbreiten - Rahmenanteil

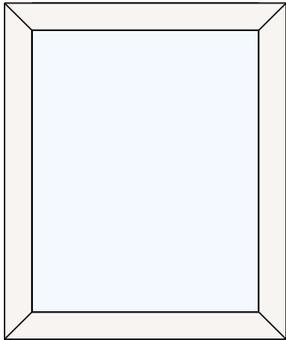
Wohnhaus Ulrike Frühwald-Hager

Bezeichnung	Rb. re m	Rb.li m	Rb.ob m	Rb. u m	Anteil %	Stulp Anz.	Stb. m	Pfost Anz.	Pfb. m	H-Spr. Anz.	V-Spr. Anz.	Spb. m	Bezeichnung - Glas/Rahmen
1,40 x 1,10 Fenster zu Balkon neu	0,120	0,120	0,120	0,120	42	1	0,120						JOSKO Kunststoff-Fensterrahmen PROLINE 85
2,45 x 1,80 Fenster SO u. SW	0,120	0,120	0,120	0,120	26	1	0,120						JOSKO Kunststoff-Fensterrahmen PROLINE 85
1,80 x 0,70 SW Hofseite	0,120	0,120	0,120	0,120	47	1	0,120						JOSKO Kunststoff-Fensterrahmen PROLINE 85
2,50 x 2,20 NW Hofseite	0,120	0,120	0,120	0,120	24	1	0,120						JOSKO Kunststoff-Fensterrahmen PROLINE 85
2,45 x 1,60 NW Hofseite	0,120	0,120	0,120	0,120	27	1	0,120						JOSKO Kunststoff-Fensterrahmen PROLINE 85
1,80 x 1,80 SW Hofseite	0,120	0,120	0,120	0,120	31	1	0,120						JOSKO Kunststoff-Fensterrahmen PROLINE 85
1,00 x 2,45 Tür Balkon Hofseite neu	0,120	0,120	0,120	0,120	31								JOSKO Kunststoff-Fensterrahmen PROLINE 85
1,72 x 1,75 Südwest	0,120	0,120	0,120	0,120	32	1	0,120						JOSKO Kunststoff-Fensterrahmen PROLINE 85
2,45 x 1,75 Südwest	0,120	0,120	0,120	0,120	31	2	0,120						JOSKO Kunststoff-Fensterrahmen PROLINE 85
1,75 x 0,75 Südwest	0,120	0,120	0,120	0,120	46	1	0,120						JOSKO Kunststoff-Fensterrahmen PROLINE 85
Typ 1 (T1)	0,120	0,120	0,120	0,120	33								JOSKO Kunststoff-Fensterrahmen PROLINE 85
Typ 2 (T2)	0,120	0,120	0,120	0,120	33								JOSKO Kunststoff-Fensterrahmen PROLINE 85
Typ 3 (T3)	0,120	0,120	0,120	0,120	33								JOSKO Kunststoff-Fensterrahmen PROLINE 85

Rb.li, re, ob, u Rahmenbreite links, rechts, oben, unten [m] Anteil [%] Rahmenanteil des gesamten Fensters
 Stb. Stulpbreite [m] H-Spr. Anz Anzahl der horizontalen Sprossen Spb. Sprossenbreite [m]
 Pfb. Pfostenbreite [m] V-Spr. Anz Anzahl der vertikalen Sprossen
 Typ Prüfnormmaßtyp

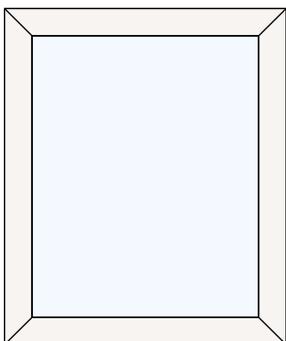
Fensterdruck

Wohnhaus Ulrike Frühwald-Hager



Fenster	Prüfnormmaß Typ 1 (T1)			
Abmessung	1,23 m x 1,48 m			
U _w -Wert	0,94 W/m²K			
g-Wert	0,50			
Rahmenbreite	links	0,12 m	oben	0,12 m
	rechts	0,12 m	unten	0,12 m

	Bezeichnung	Kennwerte
Verglasung	JOSKO Wärmeschutzglas SWS 0-6b/33	U _g 0,60 W/m²K
Rahmen	JOSKO Kunststoff-Fensterrahmen	U _f 1,26 W/m²K
Psi (linearer Wärmebrückenkoef.)	Kunststoff/Butyl (3-IV; U _g < 0,9; U _f 1,4 - 2,1)	Psi 0,050 W/mK

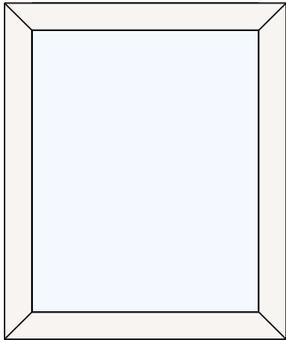


Fenster	Prüfnormmaß Typ 2 (T2)			
Abmessung	1,23 m x 1,48 m			
U _w -Wert	0,94 W/m²K			
g-Wert	0,50			
Rahmenbreite	links	0,12 m	oben	0,12 m
	rechts	0,12 m	unten	0,12 m

	Bezeichnung	Kennwerte
Verglasung	JOSKO Wärmeschutzglas SWS 0-6b/33	U _g 0,60 W/m²K
Rahmen	JOSKO Kunststoff-Fensterrahmen	U _f 1,26 W/m²K
Psi (linearer Wärmebrückenkoef.)	JOSKO Kunststoff-Fenster PROLINE 85 U _g =1,1 Edelst.	Psi 0,050 W/mK

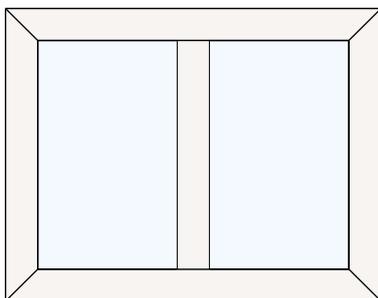
Fensterdruck

Wohnhaus Ulrike Frühwald-Hager



Fenster	Prüfnormmaß Typ 3 (T3)			
Abmessung	1,23 m x 1,48 m			
U _w -Wert	1,32 W/m²K			
g-Wert	0,63			
Rahmenbreite	links	0,12 m	oben	0,12 m
	rechts	0,12 m	unten	0,12 m

	Bezeichnung	Kennwerte
Verglasung	JOSKO Wärmeschutzglas WS 1-1/33NT (4-16-4, Ar	U _g 1,10 W/m²K
Rahmen	JOSKO Kunststoff-Fensterrahmen	U _f 1,26 W/m²K
Psi (linearer Wärmebrückenkoef.)	Aluminium (3-IV; U _g < 0,9; U _f < 1,4)	Psi 0,070 W/mK

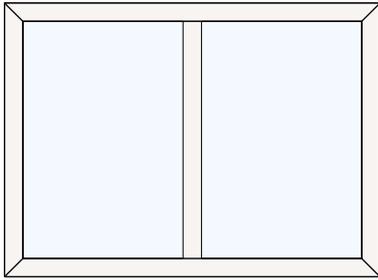


Fenster	1,40 x 1,10 Fenster zu Balkon neu			
U _w -Wert	1,06 W/m²K			
g-Wert	0,50			
R _w -Wert	33 dB			
Rahmenbreite	links	0,12 m	oben	0,12 m
	rechts	0,12 m	unten	0,12 m
Stulpe	Anzahl	1	Breite	0,12 m

	Bezeichnung	Kennwerte
Verglasung	JOSKO Wärmeschutzglas SWS 0-6b/33	U _g 0,60 W/m²K
Rahmen	JOSKO Kunststoff-Fensterrahmen	U _f 1,26 W/m²K
Psi (linearer Wärmebrückenkoef.)	JOSKO Holz-Fenster RUBIN 90 U _g =0,6 Edelstahl Fi	Psi 0,050 W/mK

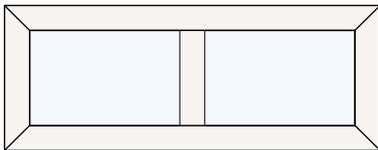
Fensterdruck

Wohnhaus Ulrike Frühwald-Hager



Fenster	2,45 x 1,80 Fenster SO u. SW			
U _w -Wert	1,31 W/m ² K			
g-Wert	0,63			
R _w -Wert	33 dB			
Rahmenbreite	links	0,12 m	oben	0,12 m
	rechts	0,12 m	unten	0,12 m
Stulpe	Anzahl	1	Breite	0,12 m

	Bezeichnung	Kennwerte
Verglasung	JOSKO Kunststoff-Fenster PROLINE 85 Ug=1,1 Edelst.	U _g 1,10 W/m ² K
Rahmen	JOSKO Kunststoff-Fensterrahmen	U _f 1,26 W/m ² K
Psi (linearer Wärmebrückenkoef.)	Aluminium (3-IV; Ug < 0,9; Uf < 1,4)	Psi 0,070 W/mK

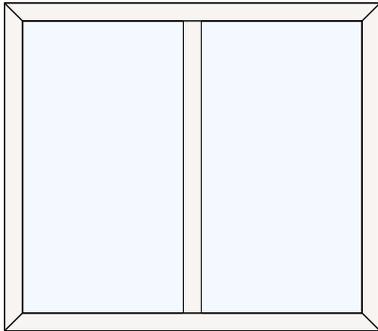


Fenster	1,80 x 0,70 SW Hofseite			
U _w -Wert	1,44 W/m ² K			
g-Wert	0,63			
R _w -Wert	33 dB			
Rahmenbreite	links	0,12 m	oben	0,12 m
	rechts	0,12 m	unten	0,12 m
Stulpe	Anzahl	1	Breite	0,12 m

	Bezeichnung	Kennwerte
Verglasung	JOSKO Kunststoff-Fenster PROLINE 85 Ug=1,1 Edelst.	U _g 1,10 W/m ² K
Rahmen	JOSKO Kunststoff-Fensterrahmen	U _f 1,26 W/m ² K
Psi (linearer Wärmebrückenkoef.)	Aluminium (2-IV; Ug 1,4 - 1,9; Uf 1,4 - 2,1)	Psi 0,070 W/mK

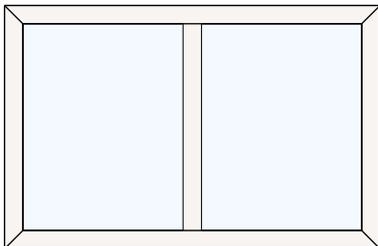
Fensterdruck

Wohnhaus Ulrike Frühwald-Hager



Fenster	2,50 x 2,20 NW Hofseite			
U _w -Wert	1,29 W/m ² K			
g-Wert	0,63			
R _w -Wert	33 dB			
Rahmenbreite	links	0,12 m	oben	0,12 m
	rechts	0,12 m	unten	0,12 m
Stulpe	Anzahl	1	Breite	0,12 m

	Bezeichnung	Kennwerte
Verglasung	JOSKO Kunststoff-Fenster PROLINE 85 Ug=1,1 Edelst.	U _g 1,10 W/m ² K
Rahmen	JOSKO Kunststoff-Fensterrahmen	U _f 1,26 W/m ² K
Psi (linearer Wärmebrückenkoef.)	JOSKO Kunststoff-Fenster PROLINE 85 Ug=1,1 Edelst.	Psi 0,070 W/mK

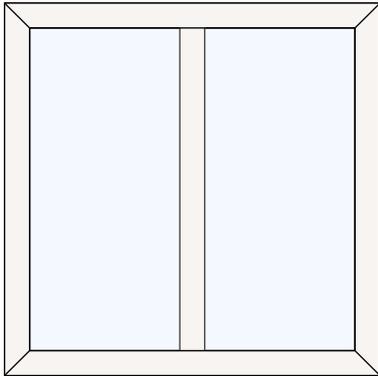


Fenster	2,45 x 1,60 NW Hofseite			
U _w -Wert	1,32 W/m ² K			
g-Wert	0,63			
R _w -Wert	33 dB			
Rahmenbreite	links	0,12 m	oben	0,12 m
	rechts	0,12 m	unten	0,12 m
Stulpe	Anzahl	1	Breite	0,12 m

	Bezeichnung	Kennwerte
Verglasung	JOSKO Kunststoff-Fenster PROLINE 85 Ug=1,1 Edelst.	U _g 1,10 W/m ² K
Rahmen	JOSKO Kunststoff-Fensterrahmen	U _f 1,26 W/m ² K
Psi (linearer Wärmebrückenkoef.)	JOSKO Kunststoff-Fenster PROLINE 85 Ug=1,1 Edelst.	Psi 0,070 W/mK

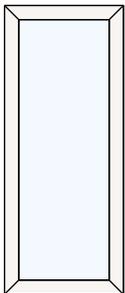
Fensterdruck

Wohnhaus Ulrike Frühwald-Hager



Fenster	1,80 x 1,80 SW Hofseite			
U _w -Wert	1,35 W/m ² K			
g-Wert	0,63			
R _w -Wert	33 dB			
Rahmenbreite	links	0,12 m	oben	0,12 m
	rechts	0,12 m	unten	0,12 m
Stulpe	Anzahl	1	Breite	0,12 m

	Bezeichnung	Kennwerte
Verglasung	JOSKO Kunststoff-Fenster PROLINE 85 Ug=1,1 Edelst.	U _g 1,10 W/m ² K
Rahmen	JOSKO Kunststoff-Fensterrahmen	U _f 1,26 W/m ² K
Psi (linearer Wärmebrückenkoef.)	JOSKO Kunststoff-Fenster PROLINE 85 Ug=1,1 Edelst.	Psi 0,070 W/mK

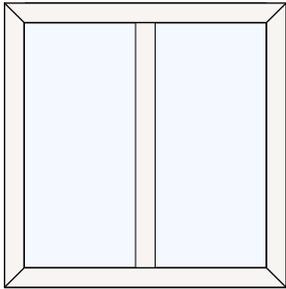


Fenster	1,00 x 2,45 Tür Balkon Hofseite neu			
U _w -Wert	0,93 W/m ² K			
g-Wert	0,50			
R _w -Wert	33 dB			
Rahmenbreite	links	0,12 m	oben	0,12 m
	rechts	0,12 m	unten	0,12 m

	Bezeichnung	Kennwerte
Verglasung	JOSKO Wärmeschutzglas SWS 0-6b/33	U _g 0,60 W/m ² K
Rahmen	JOSKO Kunststoff-Fensterrahmen	U _f 1,26 W/m ² K
Psi (linearer Wärmebrückenkoef.)	JOSKO Kunststoff-Fenster PROLINE 85 Ug=1,1 Edelst.	Psi 0,050 W/mK

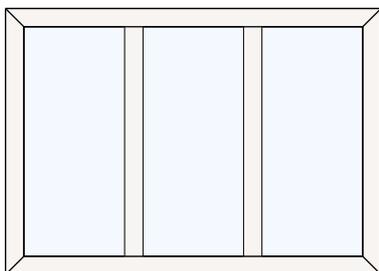
Fensterdruck

Wohnhaus Ulrike Frühwald-Hager



Fenster	1,72 x 1,75 Südwest			
U _w -Wert	1,36 W/m²K			
g-Wert	0,63			
R _w -Wert	33 dB			
Rahmenbreite	links	0,12 m	oben	0,12 m
	rechts	0,12 m	unten	0,12 m
Stulpe	Anzahl	1	Breite	0,12 m

	Bezeichnung	Kennwerte
Verglasung	JOSKO Wärmeschutzglas WS 1-1/33NT (4-16-4, Ar	U _g 1,10 W/m²K
Rahmen	JOSKO Kunststoff-Fensterrahmen	U _f 1,26 W/m²K
Psi (linearer Wärmebrückenkoef.)	Aluminium (3-IV; U _g < 0,9; U _f < 1,4)	Psi 0,070 W/mK

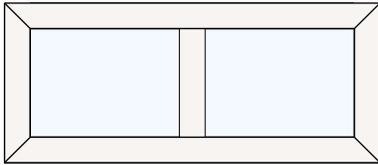


Fenster	2,45 x 1,75 Südwest			
U _w -Wert	1,36 W/m²K			
g-Wert	0,63			
R _w -Wert	33 dB			
Rahmenbreite	links	0,12 m	oben	0,12 m
	rechts	0,12 m	unten	0,12 m
Stulpe	Anzahl	2	Breite	0,12 m

	Bezeichnung	Kennwerte
Verglasung	JOSKO Wärmeschutzglas WS 1-1/33NT (4-16-4, Ar	U _g 1,10 W/m²K
Rahmen	JOSKO Kunststoff-Fensterrahmen	U _f 1,26 W/m²K
Psi (linearer Wärmebrückenkoef.)	Aluminium (3-IV; U _g < 0,9; U _f < 1,4)	Psi 0,070 W/mK

Fensterdruck

Wohnhaus Ulrike Frühwald-Hager



Fenster	1,75 x 0,75 Südwest			
U _w -Wert	1,09 W/m²K			
g-Wert	0,50			
R _w -Wert	33 dB			
Rahmenbreite	links	0,12 m	oben	0,12 m
	rechts	0,12 m	unten	0,12 m
Stulpe	Anzahl	1	Breite	0,12 m

	Bezeichnung	Kennwerte
Verglasung	JOSKO Wärmeschutzglas SWS 0-6b/33	U _g 0,60 W/m²K
Rahmen	JOSKO Kunststoff-Fensterrahmen	U _f 1,26 W/m²K
Psi (linearer Wärmebrückenkoef.)	Kunststoff/Butyl (3-IV; U _g < 0,9; U _f 1,4 - 2,1)	Psi 0,050 W/mK

Wärmedurchgangskoeffizient (U-Wert), berechnet nach ÖNORM EN ISO 10077-1

Energiekennzahlen für die Anzeige in Druckwerken und elektronischen Medien

Energieausweis-Vorlage-Gesetz 2012 – EAVG 2012

Bezeichnung	Wohnhaus Ulrike Frühwald-Hager		
Gebäudeteil	1 und 2 Stock		
Nutzungsprofil	Mehrfamilienhaus	Baujahr	1968
Straße	Stadtplatz 33	Katastralgemeinde	Rohrbach
PLZ/Ort	4150 Rohrbach in Oberösterreich	KG-Nr.	47320
Grundstücksnr.	.36	Seehöhe	600 m

Energiekennzahlen lt. Energieausweis

HWB 41 **f_{GEE} 1,36**

Energieausweis Ausstellungsdatum 02.07.2014

Gültigkeitsdatum 01.07.2024

Der Energieausweis besteht aus

- einer ersten Seite mit einer Effizienzskala,
- einer zweiten Seite mit detaillierten Ergebnisdaten,
- Empfehlung von Maßnahmen - ausgenommen bei Neubau -, deren Implementierung den Endenergiebedarf des Gebäudes reduziert und technisch und wirtschaftlich zweckmäßig ist,
- einem Anhang, der den Vorgaben der Regeln der Technik entsprechen muss.

HWB	Der Heizwärmebedarf beschreibt jene Wärmemenge, welche den Räumen rechnerisch zur Beheizung zugeführt werden muss. Einheit: kWh/m ² Jahr
f _{GEE}	Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus dem Endenergiebedarf und einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).
EAVG §3	Wird ein Gebäude oder ein Nutzungsobjekt in einem Druckwerk oder einem elektronischen Medium zum Kauf oder zur In-Bestand-Nahme angeboten, so sind in der Anzeige der Heizwärmebedarf und der Gesamtenergieeffizienz-Faktor des Gebäudes oder des Nutzungsobjekts anzugeben. Diese Pflicht gilt sowohl für den Verkäufer oder Bestandgeber als auch für den von diesem beauftragten Immobilienmakler.
EAVG §4	(1) Beim Verkauf eines Gebäudes hat der Verkäufer dem Käufer, bei der In-Bestand-Gabe eines Gebäudes der Bestandgeber dem Bestandnehmer rechtzeitig vor Abgabe der Vertragserklärung des Käufers oder Bestandnehmers einen zu diesem Zeitpunkt höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen und ihm diesen oder eine vollständige Kopie desselben binnen 14 Tagen nach Vertragsabschluss auszuhändigen.
EAVG §6	Wird dem Käufer oder Bestandnehmer vor Abgabe seiner Vertragserklärung ein Energieausweis vorgelegt, so gilt die darin angegebene Gesamtenergieeffizienz des Gebäudes als bedungene Eigenschaft im Sinn des § 922 Abs. 1 ABGB.
EAVG §7	(1) Wird dem Käufer oder Bestandnehmer entgegen § 4 nicht bis spätestens zur Abgabe seiner Vertragserklärung ein Energieausweis vorgelegt, so gilt zumindest eine dem Alter und der Art des Gebäudes entsprechende Gesamtenergieeffizienz als vereinbart. (2) Wird dem Käufer oder Bestandnehmer entgegen § 4 nach Vertragsabschluss kein Energieausweis ausgehändigt, so kann er entweder sein Recht auf Ausweisaushändigung gerichtlich geltend machen oder selbst einen Energieausweis einholen und die ihm daraus entstandenen Kosten vom Verkäufer oder Bestandgeber ersetzt begehren.
EAVG §8	Vereinbarungen, die die Vorlage- und Aushändigungspflicht nach § 4, die Rechtsfolge der Ausweisvorlage nach § 6, die Rechtsfolge unterlassener Vorlage nach § 7 Abs. 1 einschließlich des sich daraus ergebenden Gewährleistungsanspruchs oder die Rechtsfolge unterlassener Aushändigung nach § 7 Abs. 2 ausschließen oder einschränken, sind unwirksam.
EAVG §9	(1) Ein Verkäufer, Bestandgeber oder Immobilienmakler, der es entgegen § 3 unterlässt, in der Verkaufs- oder In-Bestand-Gabe-Anzeige den Heizwärmebedarf und den Gesamtenergieeffizienz-Faktor des Gebäudes oder des Nutzungsobjekts anzugeben, begeht, sofern die Tat nicht den Tatbestand einer gerichtlich strafbaren Handlung erfüllt oder nach anderen Verwaltungsstrafbestimmungen mit strengerer Strafe bedroht ist, eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe bis zu 1 450 Euro zu bestrafen. Der Verstoß eines Immobilienmaklers gegen § 3 ist entschuldigt, wenn er seinen Auftraggeber über die Informationspflicht nach dieser Bestimmung aufgeklärt und ihn zur Bekanntgabe der beiden Werte beziehungsweise zur Einholung eines Energieausweises aufgefordert hat, der Auftraggeber dieser Aufforderung jedoch nicht nachgekommen ist. (2) Ein Verkäufer oder Bestandgeber, der es entgegen § 4 unterlässt, 1. dem Käufer oder Bestandnehmer rechtzeitig einen höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen oder 2. dem Käufer oder Bestandnehmer nach Vertragsabschluss einen Energieausweis oder eine vollständige Kopie desselben auszuhändigen, begeht, sofern die Tat nicht den Tatbestand einer gerichtlich strafbaren Handlung erfüllt oder nach anderen Verwaltungsstrafbestimmungen mit strengerer Strafe bedroht ist, eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe bis zu 1450 Euro zu bestrafen.

Vorlagebestätigung

Energieausweis-Vorlage-Gesetz 2012 – EAVG 2012

Bezeichnung	Wohnhaus Ulrike Frühwald-Hager		
Gebäudeteil	1 und 2 Stock		
Nutzungsprofil	Mehrfamilienhaus	Baujahr	1968
Straße	Stadtplatz 33	Katastralgemeinde	Rohrbach
PLZ/Ort	4150 Rohrbach in Oberösterreich	KG-Nr.	47320
Grundstücksnr.	.36	Seehöhe	600 m

Energiekennzahlen lt. Energieausweis

HWB 41 **f_{GEE} 1,36**

Der Energieausweis besteht aus

- einer ersten Seite mit einer Effizienzskala,
- einer zweiten Seite mit detaillierten Ergebnisdaten,
- Empfehlung von Maßnahmen - ausgenommen bei Neubau -, deren Implementierung den Endenergiebedarf des Gebäudes reduziert und technisch und wirtschaftlich zweckmäßig ist,
- einem Anhang, der den Vorgaben der Regeln der Technik entsprechen muss.

Der Vorlegende bestätigt, dass der Energieausweis vorgelegt wurde.

Ort, Datum

Name Vorlegender

Unterschrift Vorlegender

Der Interessent bestätigt, dass ihm der Energieausweis vorgelegt wurde.

Ort, Datum

Name Interessent

Unterschrift Interessent

HWB	Der Heizwärmebedarf beschreibt jene Wärmemenge, welche den Räumen rechnerisch zur Beheizung zugeführt werden muss. Einheit: kWh/m ² Jahr
f _{GEE}	Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus dem Endenergiebedarf und einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).
EAVG §4	(1) Beim Verkauf eines Gebäudes hat der Verkäufer dem Käufer, bei der In-Bestand-Gabe eines Gebäudes der Bestandgeber dem Bestandnehmer rechtzeitig vor Abgabe der Vertragserklärung des Käufers oder Bestandnehmers einen zu diesem Zeitpunkt höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen und ihm diesen oder eine vollständige Kopie desselben binnen 14 Tagen nach Vertragsabschluss auszuhändigen.

Aushändigungsbestätigung

Energieausweis-Vorlage-Gesetz 2012 – EAVG 2012

Bezeichnung	Wohnhaus Ulrike Frühwald-Hager		
Gebäudeteil	1 und 2 Stock		
Nutzungsprofil	Mehrfamilienhaus	Baujahr	1968
Straße	Stadtplatz 33	Katastralgemeinde	Rohrbach
PLZ/Ort	4150 Rohrbach in Oberösterreich	KG-Nr.	47320
Grundstücksnr.	.36	Seehöhe	600 m

Energiekennzahlen lt. Energieausweis

HWB 41 **f_{GEE} 1,36**

Der Energieausweis besteht aus

- einer ersten Seite mit einer Effizienzskala,
- einer zweiten Seite mit detaillierten Ergebnisdaten,
- Empfehlung von Maßnahmen - ausgenommen bei Neubau -, deren Implementierung den Endenergiebedarf des Gebäudes reduziert und technisch und wirtschaftlich zweckmäßig ist,
- einem Anhang, der den Vorgaben der Regeln der Technik entsprechen muss.

Der Verkäufer/Bestandgeber bestätigt, dass der Energieausweis ausgehändigt wurde.

Ort, Datum

Name Verkäufer/Bestandgeber

Unterschrift Verkäufer/Bestandgeber

Der Käufer/Bestandnehmer bestätigt, dass ihm der Energieausweis ausgehändigt wurde.

Ort, Datum

Name Käufer/Bestandnehmer

Unterschrift Käufer/Bestandnehmer

HWB	Der Heizwärmebedarf beschreibt jene Wärmemenge, welche den Räumen rechnerisch zur Beheizung zugeführt werden muss. Einheit: kWh/m ² Jahr
f _{GEE}	Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus dem Endenergiebedarf und einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).
EAVG §4	(1) Beim Verkauf eines Gebäudes hat der Verkäufer dem Käufer, bei der In-Bestand-Gabe eines Gebäudes der Bestandgeber dem Bestandnehmer rechtzeitig vor Abgabe der Vertragserklärung des Käufers oder Bestandnehmers einen zu diesem Zeitpunkt höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen und ihm diesen oder eine vollständige Kopie desselben binnen 14 Tagen nach Vertragsabschluss auszuhändigen.